

Ergebnisse der Stellenplanung 2026

1. **Streichung von Stellen** mit Ablauf des 31.12.2025: **rund 15,95 VZE** (mittlerer und gehobener Dienst)
2. **Ausbringung von kw-Vermerken** (kw = künftig wegfallend): **rund 10,02 VZE** (mittlerer, gehobener und höherer Dienst; Zeitraum 2026-2035)
3. **Veränderungen** bei befristeten Stellen und Streichung vorhandener kw-Vermerke: **3,00 VZE**
4. **Unabweislicher Mehrbedarf** für 2026 ff.: **rund 15,95 VZE**, davon 10,03 VZE als Vorgriff auf den Stellenplan 2027 im Falle der erforderlichen, arbeitsvertraglichen Eingliederung von bisher freiberuflich tätigen Lehrkräften der VHS

Tabelle 1

| Bereich | in VZE |
|-----------------------------------|----------------|
| Dezernat I gesamt | 12,03 |
| <i>D I – Leitung</i> | 1,00 |
| <i>Hauptamt</i> | 1,00 |
| <i>Amt für Bildung und Kultur</i> | |
| <i>Lehrkräfte VHS</i> | 10,03 |
| Dezernat II gesamt | 3,4872 |
| <i>Sozialamt</i> | 3,00 |
| <i>Jugendamt</i> | 0,4872 |
| Dezernat IV gesamt | 0,4359 |
| <i>Straßenverkehrsamt</i> | 0,4359 |
| GESAMT | 15,9531 |

Übersicht: Unabweisliche Stellenmehrbedarfe 2026



Personalkosten und Konsolidierungsbeitrag von 13 Mio. EURO

Tabelle 2

| Bezeichnung | Planung 2025 | Planung 2026 | Veränderung 2025/2026 |
|---|--------------|--------------|-----------------------|
| Personal- und Versorgungsaufwendungen in € | 74.275.240 | 77.361.142 | 3.085.902 |
| Erstattungen von Personalkosten in € | 9.593.660 | 10.000.212 | 406.552 |
| Nettopersonalkosten in € | 64.681.580 | 67.360.930 | 2.679.350 |

Wie setzt sich das zusammen:

| | |
|---|---|
| Tariferhöhung | 2,0 Mio. € (2,8 Prozent ab Mai 2026 und Angleichung der Jahressonderzahlungen) |
| Stufenweise Eintritte und Stufenaufstiege | 1,086 Mio. € |

Konsolidierungsbeitrag von 13 Millionen EURO

Der Konsolidierungsbetrag beträgt 13 Millionen € und stützt sich auf Erfahrungswerte der tatsächlichen unterjährigen Stellenbesetzung.

Diese resultieren aus Elternzeiten, Beschäftigungsverboten und Langzeiterkrankungen, aber auch zur Arbeitsmarktlage, der unterjährigen Personalfuktuation und vorzeitiger Inanspruchnahme der Altersrente.

Dem Konsolidierungsbetrag liegt eine finanzielle offene Stellenquote von 15 v.H. zugrunde.

